

magen des Rindes' [Biebrich], 'Magen des Rindes (welcher?)' [Winkel-Rh]. — **2.** F. scherzhaft für 'Gehrock'. Nur in der Kasseler Mda. dichtung, doch in ihr öfters, z. B. *De Silze ahne, d'n Wichsdobb* 'Zylinderhut' *uff* . . . (Chr. Duckefeld, Us minnen Dagebuche, 1910, 34), *Wie dr dann in de Silze un mid de Angest-rehre* 'Zylinderhut' . . . *ahnrickede* (Lüttelebrandt, Mä honn's, mä kunn's 1919, 17). — **3.** G. ? 'hochgewachsener Mensch' [Oberrodend.-Ha]. Ähnlich in Alt-Frankf.: *e lang Silz* 'mageres, großes Mädchen' (Askenasy, Die Frankfurter Mda., 1904, S. 150).

Formen: *seldsə* Rbhsn., *zülts* Rho. (1a); *Sölze* 1b; *Silz* 1c Biebrich; *Silze*, -se; s. o. (2); *silds* 3 Oberrodend. Vgl. K. 400, C. 828, Pfister 242, V. 407 und Spieß, Beiträge zu einem Henneberg. Idiot., 1881, S. 249. — Sind auch S. 2f. hier anzuschließen ?

**Sülzemus** (*Sülte*-) N. ? 'Sauerkraut' [Hemmighsn.-Ei]. Vgl. Collitz 101.

**sülzen** *Äam Jokobsdaag* '25. 7.' *wern die Äppel gesildsd* 'bekommen sie ihren Geschmack (wenn es regnet)' [Wsl.]. Vgl. K. 162 und 23, 4ff.

**Sülzenkopf** M. ? Schelte für einen Dickkopf [Kelze-Hg].

**Sülzenohren** (*Sültenauren*) Pl. \*scherzhaft oder abschätzig für 'Ohren' [Oberlistgn.-Wo].

**Sülzempresse** F. Scherzauftrag beim Schlachten ist, *die S. zu holen* [Friedewald-He Obermelsungen-Me Rho.; Hg und sonst im sächs. Niederhessen: s. Heßler 2, 518 und 542]. Vgl. *Steinhobel*.

**Sülzewurst**, *Sülzewurst* F. 'Wurst (welcher Art?)' [Londf.-Gi Weidebr.-Schm].

**Sülzsack** M. 'einer, der viel und dauernd ißt' [Ballersb.-Di].

**Sümber** (*seember*) G. ? 'dick hervorstehender Leib' [Büdgn.]. Vgl. C. 789.

Zu mhd. *sumber* 'Korb', 'Handtrommel' usw.

**Sümehes** s. *Sämehens*, dessen Form *sümzes* ist.

**Sümetze** s. *Semese*.

**Summa** (*süm-mä*) Ausdruck der Verwunderung, auch des Ärgers [Wiss.]. In letzterem Sinne als *Somma nä* auch in Friedewald-He. Allerdings faßt Bd. 3 S. 120 des 844, 51 f. genannten Buches es als „selbst gebildetes Wort“ (des Sprechers) auf.

**summeln** (*sommeln*) \*\*im Halbschlaf hindämmern' [Wangershshn.-Fk]. Vgl. *einsummeln*.

**summen** Wie schd. Bienen z. B. s. *Moi Ohr summt* 'es klingt mir im Ohr' [Frankf.]. Vgl. Hertel 240.

**Sumpf** M. **1.** Wie schd. Dafür auch *Sumpfh* (s. d.). — **2.** \* '(stets) feuchte Stelle im Acker' [Falkenstn.-Ot Uw Rodhm.-Bi Schm], \*'weichflüssiger Boden' Kördf.-Ul Wallau-Bi Weißenbn.-Zi Weiterd.-Ro He]. Säregel: *Hawwer innen Sump* 'in gut durchfeuchteten Boden' s. *Korn*. — **3.** In der Bergmannsspr.: 'Grund des Schachtes' [Di-Wiss. Eib.].

Formen: *somb* (1. 3) Wiss.; *somb*, jünger *sumf* Gelnhsn.; *Sump*, Pl. *Simp* in Oberhessen: s. Zschr. f. dtseh. Mdaa. 1907, 369; *sümp* Obch.; *zump* Rho.; *squmbf* Klschmkl.

**Sumpfadell** M. \*'Jauche' [In Grebenstn.-Hg neben *Adel*]. Zu Abb. 31 nachzutragen.

**Sumpfh** M. **1.** Wie sch. 'Sumpf' [Selt., Wiss. (neben *Sumpf* 1), Beddelhshn.-Wi Ober-Ohmen-Al Dsbg. Naumburg-Wo]. — **2.** 'sumpfige Stelle im Land' [Groß-Altenstädten-Wl], \*'weichflüssiger Boden' [Odenhshn.-Wl Dsbg.].

Formen: *sombz* Selt. Wiss.; *Sumpfh* Naumburg.

**Sumpfhpfuhl** G. ? 'Sumpf' [Cölbe-Ma].

**sumpfig**, *sümpfig* Wie schd. Von sumpfigen Stellen in der Wiese, von nassen Stellen im Acker. In Hilscheid-Uw auch von seichten Stellen im Wasser.

Formen: *sombig* Hilscheid; *squmpig* Hüfnd.-Hü; *simbiz* Eschr.

**Sumpfloch** 1. N. ? \*'nasse Stelle im Acker' [Schönebg.-Hg]. Vgl. *suppig* 1. — **2.** Pl. *Somblecher* ist Spitzname der Einwohner von Leimsfd.-Zi wegen ihrer sumpfigen Wiesen [Obgz.]. Vgl. *Sumpfschwänze*.

**Sumpfrohr** N. 'Schilf' (Phragmites communis) [Bhfdn.]. Vgl. *Rohr* 1.

**Sumpfschnepfe** F. 'Bekassine' [Laurenburg-Ul Lgsbd. Merkenfritz-Bü Büdeshm.-Fb Michelsbg.-Zi Waldkappel-Ew].

**Sumpfschwänze** Pl. *Weninger S.* ist Spottname der Einwohner von Wenings-Bü [Gelnhaar-Bü]. Vgl. *Sumpfloch* 2.

**Sums** M. 'viel Gerede und Umschweife' [Wiesb. Grieshm.-Hö Falkenstn.-Ot Baumb.-Uw Obgz.]. *Mach so kääne lange S.* [Baumb.]. Vgl. Hertel 240 und Rheinisches Wbch. 8, 961.

**sumsen** 'summen' [Di], z. B. *Ds Wasser* (im Kessel) *sumst* [Wiss.].

**Sünde** F. **1.** Wie schd. im religiösen Sinn. *En Sünd looße* 'tun' [Etlbn.]. Einem *sei Sinn veerhalln* 'vorwerfen' [Wsl.]. *Dä's i's Sinn gedoo* (wenn man z. B. Brot wegwirft) [Ober-Hörgern-Gi; ähnl. Klein-Linden-Gi]. *Sich (einer) S. fürchten* 'schwere Gewissensbedenken wegen etwas haben' [Wsl. Höchst Gelnhsn.]. *Ei, do deht ich mich jo Sind ferchte, so was ze duhn* [Höchst]. Auch in Alt-Frankf.: s. Askenasy, Die Frankfurter Mda., 1904, S. 37. *Gott verzeih mer die Sind* (wenn man üble Ausdrücke entschuldigen will) [Homburg v. d. H.]. *Geizig wie die S. s. geizig*. Die weißen Flecken auf den Fingernägeln zeigen die Zahl der *S.n* an [Etlbn.]. — **2.** 'jedem Anstand und Herkommen Widersprechendes'. Nur *S. und Schande* [Han. Gelnhsn. Gi Bi Hü Hg Klschmkl.], z. B. *E Sinn en Schann äs däs!* [Gelnhsn.]. Ausdruck des Unmuts: *Sinn en Schann!* [Flb.].

Formen: *sina* Hhshn., *sin* Selt. Wiss.; *Sinn* Bhfdn.; *sün* Klschmkl.; *seja* Obch.; *zjya* Rho. — Zu Z. 29ff. s. Deutsches Wbch. 10, 4, Sp. 1115f. und vgl. *sündefürchten*.

**sündehimmelteuer** (*sinhimldōiar*) 'sehr teuer' [Nst.]. Vgl. K. 377, ferner *sünd(en)teuer*.

**Sündenbock** M. 'Sünder' [Gelnhsn.]. In Etlbn. ist *Sünderbock* Schimpfwort.

**Sündenschuld**, *Sünderschuld* Nur in der Rda. *Das ist die* (auch *deine*) *S.* [Höchst Homburg v. d. H. Wiss. Kohden-Bü Gi]. Teils in sehr ernstem Sinne, z. B. wenn einen, der die Eltern schlecht behandelt hat, später Unglück trifft, teils in harmlosem, z. B. *Gell, de host dich ve'brennt? Des es jetz die Sündeschuld, warum haste nit geheert?* [Höchst].

Formen: *sinašold* Ober-Hörgern-Gi; *sinašold* Wiss.; *Sünder* nur Klein-Linden-Gi.

**sünd(en)teuer** 'sehr teuer' [Wsl. Gelnhsn. Altenst.-Bü Gi]. Vgl. K. 377, C. 788, Deutsches Wbch. bei *sündteuer*, ferner *sündehimmelteuer*.

Formen: *sinda* Gelnhsn.; *sin* Wsl. Ober-Hörgern-Gi.

**Sünder** M. *E oarma Sinda* 'armseliger Kerl' [Gelnhsn.].

**Sünderbock**, -schuld s. *Sündenbock*, -schuld.